

Pressemeldung



Aus dem Norden.
In die Zukunft.

Kiel, 01.07.2020

Woche der Artenvielfalt

„Mit Biogas haben wir die einmalige Chance, Artenvielfalt und Insektenschutz unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu realisieren“, erklärt Reinhard Christiansen, Vorsitzender Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH), zur der [AKTIONSWOCHE ARTENVIELFALT](#). Zusammen mit vielen verschiedenen Verbänden und Organisationen macht der LEE SH vom 29. Juni bis 3. Juli darauf aufmerksam, wie bunt und artenreich Energiepflanzenfelder sein können und häufig schon sind.

Auf insgesamt 1,55 Mio. Hektar werden in Deutschland aktuell Energiepflanzen für den Einsatz in Biogasanlagen angebaut. Das sind knapp 13 Prozent der Ackerfläche. In Schleswig-Holstein produzieren die rund 900 Biogasanlagen etwa 3.000 Gigawattstunden klimafreundlichen Strom und rund 2.700 Gigawattstunden Wärme (8,2 %).

Neben Gülle und biogenen Abfällen sind es v.a. Energiepflanzen, die in den Anlagen vergoren werden. Statt Mais finden zunehmend alternative Energiepflanzen Verwendung - mit Vor- und Nachteilen für Betreiber, für die Bevölkerung, für die Wildtiere und Insekten. „Eine bunte Blumenwiese sieht natürlich schöner aus als ein Maisfeld und bietet unseren heimischen Wildtieren und Insekten Lebensraum und Nahrungsquelle“, unterstreicht Reinhard Christiansen, Vorsitzender LEE SH. Er gibt aber zu bedenken: „Für den Betreiber einer Biogasanlage bedeutet der Anbau von Blühflächen statt Mais Einnahmeverluste aufgrund der geringeren Gasausbeute pro Hektar.“

Viele Landwirte verzichten trotzdem freiwillig auf einen Teil ihrer Einnahmen und bauen alternative Energiepflanzen an. Mit der Durchwachsenen Silphie hat die Branche für manche Regionen eine auch ökonomisch passable Alternative gefunden. Die mehrjährige Becherpflanze blüht von Juni bis September und kann ähnliche Gaserträge pro Hektar wie der Mais erreichen.

In verschiedenen bundesweiten Projekten wird außerdem der Anbau einer Mischung verschiedener mehrjähriger Blühpflanzen für Biogasanlagen getestet. Untersuchungen zeigen dort ein deutlich höheres Aufkommen an Insekten, Vögeln und Wildtieren als in klassischen Anbausystemen. Die Realisierung der Projekte funktioniert allerdings nur mit finanzieller Unterstützung. „Da sind wir an einem Punkt, über den wir reden müssen“, sagt Reinhard Christiansen. Er fordert, „Man darf die Landwirte nicht allein lassen mit einem Problem, das alle angeht. Artenvielfalt und

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451

Insektenschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die auch finanziell honoriert werden muss“.

Insgesamt kann Biogas an vielerlei Stellen dazu beitragen, eine attraktive Kulturlandschaft in Deutschland zu erhalten oder wieder zu etablieren.

Kurzinfo Aktionswoche Artenvielfalt

Auf Initiative des Fachverbandes Biogas e.V. haben sich zahlreiche Verbände und Organisationen, Unternehmen, Politiker und bekannte Persönlichkeiten zusammengetan, um den Verlust der Artenvielfalt auf unseren Feldern und das Insektensterben zu thematisieren und Lösungen aufzuzeigen. Der Anbau artenreicher Energiepflanzen ist ein vielversprechender Ansatz. Über Posts und Statements in den sozialen Medien wie auch über lokale Pressetermine zeigen wir in einer konzertierten [Aktionswoche](#), was bereits passiert und erläutern, was noch möglich wäre.



Über den LEE SH

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 150 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451